



Auch Yannik Seifried musste in Burladingen gegen den späteren Sieger der Herren A, Yannick Voigt, die Segel streichen Foto: Kara

Gerrit Brakelmann sorgt für Furore

Yannick Voigt dominiert bei den 11. Tiefental Open in Burladingen die Herren-A-Konkurrenz.

■ Von Karlhans Kommer

BURLADINGEN. Endlich mal wieder ein Turnier in Burladingen ohne große Wetterkapriolen. Die 11. Tiefental Open gingen bei fast optimalen Bedingungen, wie geplant, über die Bühne und präsentierten den zahlreichen Zuschauern an allen drei Tagen sehenswerte Tennismatches.

— Damen

Bei den Frauen war Laura Fügner, TC Hechingen eine Klasse für sich und dominierte mit zwei Siegen. Die erst 14-jährige Maya Hulko, die für den TC Herrenberg aufschlägt, gab sich allerdings erst nach großem Kampf mit 7:6,6:2 geschlagen.

— Herren A

Dominierend war hier der topgesetzte Ehinger Yannick Voigt, der die Ebinger Yannik Seifried mit 6:2,6:3 und im Halbfinale Emanuel Buhl mit 6:1,6:4 schlug. Im Finale traf er auf den früheren Sieger Patrick Benz (TC Engstingen), der sich zuvor mit 6:1,6:4 gegen Tobias Mayer (TC Burladingen) und nach fast dreistündigem Kampf mit 7:6,0:6,10:6 gegen den couragiert aufspielenden Daniel Hirschler (TC Ebingen) durchsetzte. Das Finale war eine kla-

re Angelegenheit für Voigt, der mit seiner knallharten Vorhand das Match dominierte und Benz mit 6:1,6:1 abfertigte.

— Herren B

Für Furore sorgte der Hechinger U40 Spieler Gerrit Brakelmann, denn er drang mit Siegen gegen Randolph Klett (TC RW Tuttlingen) mit 6:4,3:6,10:4, danach mit 6:2,6:0 gegen Nikolaus Tönges (TC Kreenheinstetten) und im Halbfinale mit 6:3,6:2 gegen Elias Haiß (TC Ostdorf) ins Endspiel vor. Dort traf er auf den erst 16-jährigen Michel Grün (TC Ludwigsburg), der zuvor den Topgesetzten Ricardo Anibarro (TA VfL Sindelfingen) eliminiert hatte. Auch Grün musste sich hier nach großer Gegenwehr Brakelmann, der somit verdienter Turniersieger wurde, mit 2:6,6:2,10:6 geschlagen geben.

— Senioren 65

Diese Altersklasse spielte im Tagesturniermodus. Michael Real (TC Rottenburg) und Erwin Stamml, TC RW Spaichingen erreichten zwei Siegen die Maximalausbeute. Je ein Sieg gelang Dieter Titze (TC Nusplingen), Bernard Menholz (TC Hechingen), Thomas Obens (TC Kusterdingen) und Ulrich Ocker (TC Riedlingen).

Weipert wird zum Matchwinner

Der TuS Ergenzingen holt zum fünften Mal in Folge den Gäupokal, nachdem er im Finale gegen den SV Eutingen gewinnen konnte. Den dritten Platz sicherte sich die SG Göttelfingen/Baisingen.

■ Von Concetto Longo

NAGOLD-HOCHDORF. Der TuS Ergenzingen gewinnt den 41. Gäupokal, den fünften in Folge. In diesem Jahr war der Gastgeber der VfL Hochdorf, der es allerdings nicht schaffte, um den Pokalsieg mitzuspielen.

Viele Elfmeter

Den dritten Platz belegte die SG Göttelfingen/Baisingen. Sie zwangen im Finale um den letzten Podestplatz den SV Vollmaringen mit 2:1. Eine Partie, welche von Elfmeter geprägt war. Denn das 1:0 von Lars Wiedmann (SV Vollmaringen) und das 2:1 für die SG von Melih Cinar fielen per Strafstoß. Das 1:1 wurde von Matthias Fuhrer (SG Göttelfingen/Baisingen) erzielt. Im Finale standen sich der SV Eutingen und der TuS Ergenzingen gegenüber.

Das Team von Michael Sattler setzte sich nach einem spannenden Spiel mit 2:0 durch.

Emotionale Fans

„Es war ein hitziges Spiel, mit sehr viel Spannung. Auch auf den Rängen zeigten die Eutingen Fans eine Menge Emotionen“, so Michael Sattler.

„Es wird jedoch ein anderes Spiel sein, da bei beiden Mannschaften einige Spieler fehlen werden. Eins ist klar, es wird ein harter Kampf.“

Michael Sattler,
Trainer TuS Ergenzingen

Er fügte noch hinzu: „Der SV Eutingen versuchte eher mit langen Bällen nach vorne gefährlich zu werden. Wir haben unser Kurzspassspiel durchgezogen. Zumindest bis zu unserem 1:0 Treffer von Lennart Weipert. Ab da haben wir auch



Die Spieler des TuS Ergenzingen und des SV Eutingen kämpften im Finale des Gäupokals in Hochdorf um jeden Ball. Foto: Andreas Wagner

mit langen Bällen vor das Tor zu kommen.“ Es stand sehr lange nur 1:0 für den TuS Ergenzingen, dann in der Nachspielzeit die Erlösung. Lennart Weipert schnürte seinen Doppelpack und die Ergenzinger siegen erneut beim Gäupokaltturnier.

Am kommenden Sonntag, wenn die Bezirksliga wieder losgeht, hat der SV Eutingen

die Chance auf eine Revanche. Denn am ersten Spieltag werden die beiden Mannschaften erneut aufeinandertreffen.

„Dieses Finale hat uns einen Push gegeben, es wird wieder hitzig zugehen. Es wird jedoch ein anderes Spiel sein, da bei beiden Mannschaften einige Spieler fehlen werden. Eins ist klar, es wird ein harter Kampf“,

sagt Sattler über die baldige Begegnung mit dem SV Eutingen. Insgesamt war der Gäupokal aber ein Erfolg, laut dem Vorsitzenden des VfL Hochdorf, Sven Katz: „Es waren knapp 400 Leute da, es war die Hölle los. Wir haben sehr viel positives Feedback erhalten.“ In der kommenden Saison wird der SV Neustetten der Gastgeber sein

Auch Mitteltals bekannteste Stimme ist in Paris dabei

Es sind die vierten Olympischen Spiele für Jens Zimmermann. Trotzdem sind sie für ihn besonders.

■ Von Lena Straub

BAIERSBRONN/PARIS. Die vierten Olympischen Spiele erlebt Jens Zimmermann derzeit in Paris. Die bekannteste Stimme Mitteltals moderiert dort die Begegnungen der Handballer und Handballerinnen. Diese sind nun für die K.-o.-Spiele von Paris nach Lille umgezogen in das Stade Pierre-Mauroy. In der Heimstätte des Fußballclubs OSC Lille wurden zuerst die Basketballspiele ausgetragen, nun wird dort Handball gespielt.

Geburtstagsgeschenk

Das Stadion fasst 27.000 Zuschauer. Zimmermann ist an die Handball-EM im Frühjahr erinnert, die er ebenfalls moderierte. Hier hatte der Handball ebenfalls ins Düsseldorfer Fußball-Stadion Einzug gehalten. 53.586 Zuschauer hatten beim

EM-Auftakt der deutschen Mannschaft für eine Weltrekord-Kulisse gesorgt.

Vor dem Viertelfinale war die Spannung bei Zimmermann groß. Sehr freute er sich, dass sowohl die Frauen als auch die Männer die Gruppenphase überstanden hatten. Kommentieren wird er beide Spiele der deutschen Mannschaften. Für Zimmermann auch ein Geburtstagsgeschenk. Denn er feierte am Dienstag seinen 52. Geburtstag.

Früh morgens losgelegt

In Lille erwartet der Mitteltäler erneut eine gute Atmosphäre. Denn bereits in der Vorrunde habe eine „herausragende Stimmung“ geherrscht. Neu ist, dass es eine Karaokekamera bei den Spielen gibt. Dann werden vor allem französische Chansons eingeblendet, die das Publikum begeistert mitsingt.

Insgesamt hätten die Stadionmoderatoren bislang wenig dafür tun müssen, um den Zuschauern einzubeizen. Und das, obwohl die Spiele der Vorrunde teilweise bereits um 9

Uhr morgens angepiffen wurden.

Auffallend sei, dass nicht nur reine Handballfans in die Halle kommen würden, sondern einfach Sportfans. Das war

auch bei anderen Sportarten wie beim Tennis zu beobachten, wo die Fans die Spieler und Spielerinnen ganz anders bejubelten, als sie das sonst gewohnt waren.

Lust auf Sport

Über die gesamten Olympischen Spiele habe Zimmermann bislang die große Begeisterung gespürt. „London ist jetzt zwölf Jahre her“, so Zimmermann. Die Menschen hätten Lust auf Sport und seien froh, diesen mitten in Europa zu erleben. Auch für den 52-jährigen sei es etwas ganz Besonderes, dass die Spiele so nahe an seiner Heimat ausgetragen werden. „Die Sommerspiele waren immer ein Traum von mir und der erfüllt sich nun.“

Nach dem Viertelfinale geht es für Zimmermann nach Hause. Dann hat er drei Wochen voller Handball hinter sich.

Abstecher an den Bodensee

Am Wochenende hatte er seine Arbeit bei Olympia kurzzeitig



Jens Zimmermann aus Mitteltal hat sich mit den Olympischen Sommerspielen einen Traum verwirklicht. Foto: Marco Wolf